

WIR SIND DIE ZUKUNFT



NEWSLETTER Nr. 7/2019 "Wir sind die Zukunft"
für die Aktiven in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
www.wir-sind-die-zukunft.net

INHALT

- Infos aus dem KJHA vom 02.07.2019
- Infos aus dem Sonder-KJHA-Termin vom 03.07.2019
- Förderpreis „Münchner Lichtblicke“
- Veranstaltungstipps
- Veranstaltungsplanung 2019/2020
- Impressum

INFOS AUS DEM KJHA VOM 02.07.2019

Gemeinsame Sitzung von Kinder- und Jugendhilfeausschuss / Sozialausschuss

Situation und Bedarf in den Münchner Unterkunfts-Dependancen des AnKERs Oberbayern. Darstellung der aktuellen Situation in der Münchner Ankerzentrum-Dependance Funkkaserne – Statische Mittel zur menschenwürdigen Versorgung ausschöpfen. Verbesserung der Situation in den „Ankerzentren“.

Resultierend aus dem KJHA vom 26.03.2019 (Vorlage Nr. 14-20 / V 14522) wurden dem Stadtrat ein Bericht nebst Bewertung des Sozialreferates zur Situation in der Funkkaserne sowie die verschiedenen Maßnahmen des Sozialreferates vorgelegt. Zudem gab es verschie-

dene Anträge der Politik zur Vorlage der Sozialreferentin. Die wesentlichen Diskussionspunkte (angeregt durch die Anträge von SPD, CSU, Die Grünen / Rosa Liste) fokussierten einen Bericht über die Veränderungen in der Unterkunft-Dependance Funkkaserne, eine Darstellung der Maßnahmen und Konzepte der Träger der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe sowie die Darstellung der benötigten zusätzlichen finanziellen und personellen Ressourcen zur Umsetzung der Maßnahmen. In der breiten Diskussion um die teilweise menschenunwürdige Situation für die Menschen in den Ankerzentren – und vor allem der prekären Verhältnisse für Kinder, Jugendliche und Frauen – ging es um Maßnahmen einer besseren Versorgung der Menschen vor Ort, z.B. durch den Ausbau der psychosozialen Betreuung und Beratung.

Im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe wurde deutlich, dass es in der Funkkaserne keine Spiel- und Sportplätze, (schattige) Freiflächen oder generell Freizeitmöglichkeiten für junge Menschen vor Ort gibt. Im Beschluss vom 2. Juli 2019 (vgl. <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/TOP/5546909.pdf>) findet man hierzu folgende Ausführungen: Das Sozialreferat/Stadtjugendamt wird beauftragt, die ab dem Jahr 2020 bis 2024 erforderlichen Haushaltsmittel für die Ausweitung des Spiel- und Förderangebots der Unterstützungsangebote in Höhe von 298.061 € aus dem Referatsbudget zu finanzieren.

Die Finanzierung der zusätzlichen Personal- und Sachkosten für das angepasste Konzept der Unterstützungsangebote wird für 2019 ebenfalls aus dem eigenen Referatsbudget für die Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Eltern erfolgen. Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit erfolgt in der Vollversammlung des Stadtrats.

Link zur Sitzungsvorlage:

<https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/5535385.pdf>

Beauftragung zur Erstellung eines Rahmenkonzeptes zur Kinder- und Jugendbeteiligung in München

Kinder und Jugendliche haben durch die UN-Kinderrechtskonvention, neben Schutz, Versorgung und guter Entwicklung, auch ein Recht auf Information, Mitbestimmung und Beteiligung. Der 15. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung betont den hohen Stellenwert von Beteiligung gerade auch im Kontext der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und fordert, die Interessen von jungen Menschen verstärkt ins Zentrum von Politik wie auch von Sozial- und Jugendhilfeplanung zu rücken. Kinder und Jugendliche möchten sich aktiv an der Gestaltung der Stadt beteiligen und mit ihren Interessen ernst genommen werden. Hierfür braucht es in München neue Rahmenbedingungen, die von der Verwaltung, der Politik und den freien Trägern gemeinsam getragen werden.

KJR München-Stadt und der Münchner Trichter haben im März 2018 einen Antrag an den KJHA gestellt. Ziel war, dass die Verwaltung der Landeshauptstadt München beauftragt wird, in Kooperation mit den freien Trägern der Jugendhilfe – ausgehend von den bestehenden Konzeptionen – ein Rahmenkonzept Kinder- und Jugendbeteiligung in München zu erstellen.

Die Federführung dafür soll beim Sozialreferat/Stadtjugendamt liegen, das alle relevanten städtischen Referate (explizit: Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Referat für Bildung und Sport, Baureferat, Direktorium – städtische Koordinierung Bürgerschaftliches Engage-

ment, Kulturreferat) und die städtische AG Partizipation in diesen Prozess verbindlich einbeziehen soll. Dieser Antrag wurde nun am 2. Juli 2019 als Beschlussvorlage im KJHA aufgerufen.

StRin Jutta Koller (Die Grünen) würdigte die bisherige Arbeit zu dem Thema und betonte, dass bereits vieles erreicht wurde in München. Auch wenn die Umsetzung von Wünschen junger Menschen manchmal nicht einfach sei, ist es wichtig, Teilhabe wirklich ernst zu nehmen. Sie begrüßt den Vorschlag einer Mandatierung und die Ansiedlung des Querschnittsthemas an der Stadtspitze und bittet darum, das IT-Referat in die weiteren Planungen einzubinden.

Robert Pechhacker (Münchner Trichter) dankte der Verwaltung für die Beschlussvorlage. Er betonte, dass Kinder und Jugendliche einen tatsächlichen Mitwirkungsraum erhalten müssen. Die Erstellung der Rahmenkonzeption ist eine Chance der Förderung von Demokratie und Partizipation – und eines besseren Zusammenwirkens von Stadtgesellschaft und Stadtverwaltung. Auch er betont, dass eine Mandatierung der einzelnen Referate eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Vorhaben spielen wird.

StRin Beatrix Burkhardt (CSU) griff die Idee des Rede- und Antragsrechts für Kinder und Jugendliche in den Bürgerversammlungen auf und merkte an, dass es viele Möglichkeiten gibt und gäbe, Beteiligungsprozesse zu gestalten.

StRin Julia Schönfeld-Knor (SPD) wies neben ihrem Dank für die Vorlage auf die notwendige Einbindung der Bezirksausschüsse hin.

StR Christian Müller (SPD) resümierte, dass in diesem Feld schon viel erreicht wurde. Kinder- und Jugendbeteiligung sei in vielen Einrichtungen bereits Standard. Er gibt zu bedenken, dass die Fragen von Partizipation im Kontext von Schule nochmals anders verhandelt werden müssen – hier wird das Rahmenkonzept nicht greifen. Er wünscht allen Beteiligten eine gute Hand bei der Erstellung des Rahmenkonzeptes.

Die Vorlage wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Link zur Sitzungsvorlage:

<https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/5521415.pdf>

Weitere Informationen zu diesem TOP:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5432755

Ohne Aufruf wurden beschlossen:

- **Investitionskostenförderung beim Bau nichtstädtischer Kindertageseinrichtungen** - Baukostenzuschuss für eine Kindertagesstätte im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach / Oskar-Maria-Graf-Ring. Träger: R + V Leben Wohn GmbH / Denk mit! Kinderbetreuungseinrichtungen GmbH.
- **Fortführung und Ausbau des Verpflegungs- und Bewirtschaftungsmodells** „Schule / Kita isst gut“
- **Anerkennung der gemeinnützigen Gesellschaft** „KinderReich gGmbH“ als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII.

- **Teileigentumserwerb durch die Landeshauptstadt München** bzw. Anmietung von Räumen durch einen freien Träger für eine offene Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach / Siedlungsgebiet um die Haldenseestraße. Zustimmung zur Planung, Genehmigung des Nutzerbedarfsprogramms, Ermächtigung zum Betrieb der Einrichtung, Standortsicherung und Ermächtigung des Kommunalreferats zu Verhandlungen für den Teileigentumserwerb bzw. zur Anmietung.

Zusammengestellt von Carolin Auner, Münchner Trichter

INFOS AUS DEM KJHA-SONDERTERMIN VOM 03.07.2019

Von: Verwaltungs- und Personalausschuss, Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft, Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung, Bauausschuss, Bildungsausschuss, Finanzausschuss, Gesundheitsausschuss, IT-Ausschuss, Kinder- und Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss, Kommunalausschuss, Kreisverwaltungs-ausschuss und dem Kulturausschuss des Stadtrates der Landeshauptstadt München

Europäische Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene. 1. Aktionsplan der Landeshauptstadt München, 2019-2021

Auf der Grundlage eines Beschlusses des Münchner Stadtrates hat Oberbürgermeister Dieter Reiter im Mai 2016 die Europäische Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern unterzeichnet. Diese formuliert ein umfassendes Rahmenprogramm für die städtische Gleichstellungspolitik und beinhaltet das öffentliche Bekenntnis unter anderem zum Grundrecht auf Gleichstellung von Frauen und Männern sowie zur Einbeziehung der Geschlechterperspektive in alle politischen Aktivitäten durch den Einsatz von Gender Mainstreaming. Mit der Unterzeichnung der Charta verpflichtete sich die Stadt München, die Ziele der Charta mit einem Aktionsplan umzusetzen.

Den 1. Aktionsplan zur Gleichstellung von Frauen und Männern hat die Gleichstellungsstelle der Stadt jetzt in den Stadtrat eingebracht. Für den Zeitraum 2019 bis 2021 enthält dieser fast 70 vielfältige Maßnahmen der städtischen Referate und von gleichstellungspolitischen Gremien. Handlungsfelder des Aktionsplanes sind: Gender Assessment (Bewertung geschlechtsspezifischer Auswirkungen), Stadt als Arbeitgeberin, Genderkompetenz, Öffentliches Beschaffungs- und Vertragswesen, Geschlechtsspezifische Gewalt: Prävention, Schutz und Unterstützung, Mitwirkung am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben, Öffentlicher Raum, Stadt- und Lokalplanung, Reflexion und Abbau von Geschlechterstereotypen, Geschlechtergerechte Zugänge sowie Drittes Geschlecht und Intersektionalität (Überschneidungen und Wechselwirkungen von Benachteiligungen).

Der breite Diskurs zum Stand der Geschlechtergerechtigkeit und zum Aktionsplan als Querschnittsthema in allen Arbeitsbereichen betrifft auch die Kinder- und Jugendarbeit. So wies StRin Anja Berger (Die Grünen) darauf hin, dass die gendergerechte Gestaltung von Spielplätzen eine wichtige Aufgabe sei, ebenso wie die Erhöhung der Genderkompetenz in Kitas, Jugendarbeit und v.a. an Schulen. Sie bedauerte, dass das Mobile Mädchenprojekt in dem

Maßnahmenkatalog nicht mehr vorkommt. Ein wichtiges generelles Ziel müsse sein, dass es in drei Jahren spürbar mehr Geschlechtergerechtigkeit in dieser Stadt gäbe.

Franz Schnitzlbaumer (KJR München-Stadt) würdigte die Vielzahl der konkreten Projekte und wies darauf hin, dass die Jugendverbände und Offene Kinder- und Jugendarbeit seit vielen Jahren zum Themenkomplex Geschlechtergerechtigkeit arbeiten und hier gerne ihre Expertise zur Verfügung stellen können. Auch er bat um Auskunft, warum das Mobile Mädchenprojekt keine Erwähnung mehr findet.

Sozialreferentin Dorothee Schiwy erläuterte im Kontext des Mobilien Mädchenprojekts, dass hier noch viele Fragen offen wären und das Projekt nochmals geprüft werden müsse.

Link zur Sitzungsvorlage:

www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/5512673.pdf

Nähere Infos zum Aktionsplan:

www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/5512677.pdf

Kinder- und Jugendhilfeausschuss / Kommunalausschuss

Münchner Kinder- und Jugendfarm Neuaubing e. V. Sanierung der Baracke 8 für die Kinder- und Jugendfarm. Grundsatzbeschluss, Zustimmung zur Planung der denkmalgerechten Generalsanierung von Baracke 8 für die Kinder- und Jugendfarm. Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms

Auf dem Gelände der heutigen Ehrenbürgstraße 9 in München-Neuaubing sind acht Baracken eines ehemaligen Zwangsarbeiterlagers erhalten, in dem während der NS-Herrschaft ca. 1000 „Fremdarbeiter“ untergebracht waren. Heute werden die Baracken durch Künstler*innen, Handwerker*innen, eine Kindertagesstätte und eine OKJA-Einrichtung genutzt. 2018 wurde das Konzept zur Gesamtsanierung des Geländes beschlossen, welches auch die Kinder- und Jugendfarm Neuaubing e.V. betrifft.

StRin Anja Berger (Die Grünen) wies darauf hin, dass sich Künstler*innen und Handwerker*innen keine wesentlich höheren Mieten leisten können, die ggf. nach einer Sanierung drohen. Sie betont, dass eine Gedenkstätte auf dem Gelände wünschenswert ist und gut in das Konzept passen könnte, da eine Gedenkstätte weniger Museumscharakter aufweist – und somit auch die direkte Nachbarschaft zu OKJA und Kita möglich ist.

Ohne Aufruf wurden beschlossen:

Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms und die Erteilung des Vorplanungsauftrages für den Neubau einer offenen Einrichtung für Kinder und Jugendliche (von 6-21 Jahren) auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne im 12. Stadtbezirk / Schwabing-Freimann.

Nähere Informationen: www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_sitzung_to.jsp?risid=5428181

Zusammengestellt von Carolin Auner, Münchner Trichter

FÖRDERPREIS „MÜNCHNER LICHTBLICKE“

Auch in diesem Jahr verleihen der Verein Lichterkette e. V., die Landeshauptstadt München und der Migrationsbeirat München den Förderpreis „Münchner Lichtblicke“. Der Preis ehrt kreative und innovative Ideen, die für kulturelle Vielfalt und gegen Fremdenfeindlichkeit eintreten. Bewerben können sich Einrichtungen, Projekte und Einzelpersonen. Einsendeschluss ist am 31.10.2019.

Weitere Infos www.lichterkette.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

Was: Seminar „**Sexualpädagogik mit Mädchen**“
Wann: 26.09.2019, 10:00 - 17:00 Uhr
Wo: Seminarraum der Aktion Jugendschutz Bayern e.V., Dom-Pedro-Str. 17, 80637 München
Kosten: 50 €
Infos und Anmeldung: www.bayern.jugendschutz.de

Was: Fachtag „**Boden**“
Wann: 21.10.2019, 09:30 - 16:00 Uhr
Wo: Ökologisches Bildungszentrum, Engelschalkinger Str. 166, 81927 München
Kosten: 25 € (für KJR-Mitarbeitende und Mitglieder von Jugendverbänden kostenlos)
Infos und Anmeldung: www.kjr-m.de
bis 14.10.2019 an nachhaltigkeit@kjr-m.de

Was: Fachtag „**Sexismus und Rap**“
Wann: 23.10.2019, 09:30 - 17:30 Uhr
Wo: Pathos Theater, Dachauer Str. 110D, 80636 München
Kosten: kostenlos
Infos und Anmeldung: www.kjr-m.de
bis 16.10.2019 an fachstelle-jungenarbeit@kjr-m.de

Was: Berufsbegleitende Weiterbildung „**Umweltbildung/ Bildung für nachhaltige Entwicklung**“
Wann: 22.04.2020 bis 28.11.2021 (8 Einheiten mit insgesamt 36 Bildungstagen)
Wo: Tagungshaus Ökologische Akademie, Baiernrainer Weg 17, 83623 Dietramszell
Kosten: 3300 €
Infos und Anmeldung: www.oekoprojekt-mobilspiel.de
steffi.kreuzinger@mobilspiel.de

VERANSTALTUNGSPLANUNG 2019/2020

Infos i.d.R. 4 Wochen vor der Veranstaltung auf der angegebenen Homepage

Wann	Was	Wer	Infos/Anmeldung
14.-15. November 2019	Kongress # Alltagsbildung – da geht noch was! Gelingendes Auf- wachsen in Mün- chen und unser Beitrag zu anderen Seiten der Bildung	Fachkräfte, Verwaltung und Politik	Münchner Trichter e. V. Carolin Auner aurer@muenchner-trichter.de
27.01.2020	Jugend im öffentli- chen Raum	Versch. Kooperationspartner	

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM 24.09.2019

- Bericht vom KJHA vom 17.09.2019
- Nachbericht Mädchenkonferenz
- Runder Tisch „Jugend braucht Raum“

IMPRESSUM

Das Redaktionsteam

Angelika Baumgart-Jena, Leitung Öffentlichkeitsarbeit KJR München-Stadt; Dr. Manuela Sauer, KJR München-Stadt, Ulrike Steinforth, Planungsbeauftragte des Münchner Trichters; Heike Bloom, Fachforum Freizeitstätten

Verantwortlich für die Inhalte:

Angelika Baumgart-Jena, Öffentlichkeitsarbeit, KJR München-Stadt

Herausgeber: Kreisjugendring München-Stadt, Paul-Heyse-Str. 22, 80336 München. Der KJR München-Stadt übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben oder für die Inhalte der verlinkten Seiten. Auf den Inhalt verlinkter Seiten haben wir keinen Einfluss.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Datenschutz

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich in unserem Verteiler angemeldet haben (DSGVO Art 6, Abs. 1.). Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff **Abmelden** an die Versandadresse zurück.

